



Bonn, Oktober 2014

Potsdamfahrt

1. - 4. Oktober 2014

Text/Fotos: Walter Christian, Abb. 1, 3, 8: Heinz Meyer

Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs staunt nicht schlecht. 50 Personen sind der Einladung des Bonner Potsdam-Clubs gefolgt, um an der Bürgerbegegnung in Potsdam teilzunehmen. Am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit begrüßt er sie zusammen mit Bonns Bürgermeisterin Gabriele Klingmüller in der Wissenschaftsetage des neuen Bildungsforums. Eindrucksvoll könne man die Lebendigkeit dieser Partnerschaft kaum unter Beweis stellen, lobt er die Partnerschafts-Clubs in Bonn und Potsdam für ihr anhaltendes Engagement. Klingmüller unterstreicht dies mit dem Hinweis, dass es sich dabei um eine der wenigen noch aktiven von rund 800 Städtepartnerschaften handelt, die kurz vor und nach der Wende zwischen ost- und westdeutschen Kommunen entstanden sind.

Dr. Wigor Webers, als Vorsitzender des Potsdamer Bonn-Clubs Mitveranstalter der Gedenkfeier, ist ganz besonders erfreut, dass Marianne Appel sich



Abb. 1.: Potsdams OB Jann Jakobs (Mitte) mit der Bonner Bürgermeisterin Gabriele Klingmüller (links vorne) im Kreis der Partnerschaftsdelegationen aus Potsdam und Bonn beim Empfang in der Wissenschaftsetage des Potsdamer Bildungsforums. Mit dabei sind traditionellerweise auch Vertreter der Städtepartnerschaft Opole-Potsdam (vorne rechts).

unter den Gästen aus Bonn befindet. Ihrem Ehemann, dem früheren ZDF-Chefredakteur Reinhard Appel (1927 - 2011) sei es zu verdanken, dass mit ihm als Vorsitzendem Anfang 1990 zunächst in Bonn der Potsdam-Club und kurz darauf in Potsdam der Bonn-Club als Träger und Vermittler der Städtepartnerschaft gegründet wurden.



Abb. 2: Marianne Appel (Mitte) beim Vortrag des Leiters der Verwaltung von IASS Potsdam, Wolfgang Hadlich.

Walter Christian, erst seit letztem Jahr Vorsitzender, ist stolz darauf, dass außer dem Großteil des achtköpfigen Vorstands auch Appels Nachfolger Dr. Dieter Iversen und Dr. Holger Hindorf mitgekommen sind, die Ehrenvor-

sitzenden des Bonner Potsdam-Clubs. Sie stimmen darin überein, dass Potsdam keine Hilfe mehr aus Bonn benötige, sondern heute aus sich selbst heraus attraktiv sei. Daran habe Bonn aber schon lange einen wichtigen Anteil, da der berühmte Schöpfer der Potsdamer Parklandschaft, Peter Joseph Lenné, aus der Stadt am Rhein stamme. Diese und viele andere Gemeinsamkeiten der beiden Partnerstädte wolle man verstärkt jungen Menschen vermitteln.

Schülerbegegnungen anzuregen und auch mit finanziellen Mitteln zu unterstützen, sei deshalb ein besonderes Anliegen des Potsdam-Clubs. Er habe als Lehrer des Bonner Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums bei der Vorbereitung von Klassenfahrten nach Potsdam davon profitiert und sich daraufhin gerne in dem Verein engagiert. Daher freue er sich ganz besonders, seine Kollegin Angela Frevert vom Potsdamer Bertha-von-Suttner-Gymnasium hier beim Empfang anzutreffen. Im vergangenen April haben sie mit Neuntklässlern beider Schulen eine partnerschaftliche Beziehung in die Wege geleitet. Eine kleine finanzielle Finanzspritze zur Entlastung der Fahrtkosten haben auch die 15 Personen vom Abendgymnasium Bonn erhalten, die sich in diesen Tagen bei der Potsdamer Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“ zu einem Austauschbesuch aufhalten. Eine Delegation von Studierenden und Lehrern unter Leitung der beiden Direktorinnen Marlene Walter (Bonn) und Dr. Angela Hoffmann (Potsdam) stellt sich den Teilnehmern des Empfangs vor.

Christian weist auch auf zwei partner-

schaftliche Beziehungen zwischen Bonn und Potsdam hin, die schon seit der Wende lebendig sind. Die Funkamateure beider Städte treffen sich gerade in Bonn, um das Jubiläum ihrer 25-jährigen intensiven Funkkontakte und persönlichen Begegnungen zu feiern. Die katholische Vinzenzkonferenz Potsdam, beim Empfang durch ihren Vorsitzenden Gunther Langer vertreten, hat sich vor kurzem mit Mitgliedern der Vinzenzkonferenz Bonn-Dottendorf zum 25.



Abb.3: Potsdam-Club-Vorsitzender Walter Christian (Lehrer am Bonner Carl-von-Ossietzky-Gymnasium) stellt die Vertreter der Partnerschulen vor, von links: Sven Rolfs (Lehrer am Bonner Abendgymnasium), Dr. Angela Hoffmann (Schulleiterin der Potsdamer Kleist-Schule), Marlene Walter (Schulleiterin des Bonner Abendgymnasiums), Angela Frevert (Lehrerin am Potsdamer Bertha-von-Suttner-Gymnasium).

Mal zu einer jährlichen gemeinsamen Unternehmung getroffen. Die Kooperation mit diesen beiden Organisationen pflege man gerne, da es ein satzungsgemäßes Anliegen der Partnerschafts-Clubs sei, Beziehungen zwischen Vereinen und Institutionen der beiden Partnerstädte zu unterstützen.

In der Nikolaikirche nahmen die Bonner vorher als Ehrengäste an einem Festkonzert unter Leitung von Kantor Björn O. Wiede mit Musik von Anton Bruckner und Carl Philipp Emanuel Bach teil. Als weiterer Mitveranstalter hob der Vorsitzende von Musik an St. Nikolai Potsdam, Harald Geywitz, die Bedeutung des vor 300 Jahren gebore-

nen Musikers Bach für seine Stadt hervor. Seinerzeit bekannter als sein Vater Johann Sebastian Bach genieße der 30 Jahre im Dienste Friedrichs des Großen tätige Jubilar in dessen Lieblingsresidenz Potsdam auch heute noch hohes Ansehen.



Abb. 4: Das Festkonzert mit Chor und Orchester von „Musik an St. Nikolai Potsdam“ sowie den Solisten dirigiert Nikolaikantor Björn O. Wiede.

Großen Eindruck hinterließ die Festansprache des Rabbiners Prof. Dr. Walter Homolka, der als Student Zeitzeuge der Montagsdemonstrationen in Leipzig war. Mit einem Auszug aus seinen damaligen Tagebuchaufzeichnungen veranschaulichte er das verantwortungsbewusste Vorgehen der Revolutionäre angesichts der zu befürchtenden Gewalteskalation durch die Staatsorgane.



Abb. 5: Rabbiner Prof. Dr. Walter Homolka hält die Festansprache zum Tag der Deutschen Einheit.

Das Bürgerbegegnungsprogramm umfasste vier Tage. Am ersten Abend wur-

den die Bonner in ihrem Hotel von einer Delegation ihres Potsdamer Partnerclubs willkommen geheißen. Am nächsten Tag



Abb. 6: Begrüßung der Bonner Reisegruppe durch den Vorsitzenden des Bonn-Clubs, Dr. Wigor Webers.



Abb.7: Potsdamer (links) und Bonner lernen sich beim Gespräch über ihre Heimatstädte kennen.

besichtigte man unter Beteiligung der Schulleiterin des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums, Astrid Thorak, und ihrer Kollegin Angela Frevert das gerade fertiggestellte Landtagsschloss. Danach ging es in die Villa Quandt zu einer Lesung mit der Potsdamer Schriftstellerin Antje Rávic Strubel („Gebrauchsanweisung für Potsdam und Brandenburg“). Dort schloss sich eine Einführung in das Fontane-Archiv durch den

Bibliotheksverantwortlichen Peter Schaefer an, bevor es zu einer Begegnung mit Professor Dr. Klaus Töpfer kam, der nach seiner Festansprache letztes Jahr im Alten Rathaus Bonn zu einem Besuch in seinem Institut für Nachhaltigkeitsforschung (IASS Potsdam) eingeladen hatte. Der dritte Tag stand im Zeichen der Potsdamer Parklandschaft.



Abb. 8: Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer begrüßt die Bürgerbegegnungsgruppe beim Mittagessen im Schiffsrestaurant „John Barnett“, bevor sie gleich gegenüber sein Institut für Nachhaltigkeitsforschung kennenlernen. Die Vorsitzenden der Partnerschafts-Clubs, Dr. Wigor Webers aus Potsdam (links) und Walter Christian aus Bonn (rechts) danken für die Einladung.

Bildungsreferentin und Gartenexpertin Birgit Christian weckte große Begeisterung bei ihrer Führung durch Teile des Parks von Sanssouci zum Krongut Bornstedt mit dem Lenné-Grab auf dem Bornstedter Friedhof, durch den Karl-Förster-Garten in Bornim und den Neuen Garten mit den Schwerpunkten Marmorpalais bzw. Cecilienhof. Im Traditions-Restaurant Walhalla klang

der Tag aus. Vor der Heimfahrt am letzten Tag erklärte zunächst der Vorsitzende des Fördervereins für den Wiederaufbau der Garnisonkirche, Burkhard Franck, die Auseinandersetzung mit den Gegnern dieses Anliegens. Jörg Kirschstein, Autor eines brandneuen Buches über das Potsdamer Stadtschloss, nutzte anschließend den Raum

der Nagelkruzkapelle für eine Powerpoint-Präsentation zur Geschichte des Schlosses. Der Potsdam-Club-Vorsitzende bedankte sich bei dieser Gelegenheit nicht nur beim Hausherrn und dem Referenten, sondern auch bei seinen Vorstandsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung bei der Fahrtvorbereitung und -durchführung. Geschäftsführerin Barbara Hindorf überreichte er als Dank für Ihr intensives Management im Vorfeld ein persönlich für sie signiertes Exemplar des Buches von Antje Rávic-Strubel.

Dem Bonn-Club dankte er in Person seines Vorsitzenden Dr. Wigor Webers für die Gastfreundschaft mit einer Flasche Rheinwein und einem Buch über die Bonner Südstadtarchitektur. Auf der Glienicker Brücke verabschiedete Webers sich dann von der Bonner Reisegruppe, die ihm mit großem Applaus für die engagierte Begleitung während der Begegnungstage dankte. ■



Abb. 9 + 10: Fachkundige Erklärungen zur Potsdamer Parklandschaft, hier im Park und vor Schloss Sanssouci, erhält die Bürgerbegegnungsgruppe durch die Bonner Bildungsreferentin und Gartenexpertin Birgit Christian.

